

## Vorrede.

Das TRIO ist eins der schönsten und angenehmsten Vorspiele in der Kirche; aber auch eins der schweresten in der Ausführung und im Vortrag auf der Orgel. Edler und fliessender Gesang, Bindungen und Nachahmungen der Stimmen unter sich sind das Eigenthümliche desselben. Dieses Eigenthümliche macht zugleich die Schwierigkeit im Satze, so wie der Vortrag durch die Gewohnheit, bei Chorälen und andern vollstimmigen Sachen, immer oder mehrentheils die Noten des Pedals mit dem kleinen Finger mitzuspielen, erschwert zu werden pflegt. Daher kann es nicht befremden, Orgelspieler zu finden, welche keine geringe Fertigkeit in Fantasien etc. aller Art zeigen, und die dennoch nicht im Stande sind, ein leichtes Trio richtig vom Blatte zu spielen.

Indem ich dem musikalischen Publicum diese 30 dreistimmige Orgelstücke für zwei Manuale und das Pedal ü. bergebe, will ich gerade nicht Muster des dreistimmigen Satzes dadurch aufstellen; sondern nur Übungsstücke für Lernende sollen sie seyn. Ich habe sie so eingerichtet, dassman sie allenfalls auch auf einem Manual spielen kann; aber von ungleich besserer Wirkung werden sie seyn, wenn sie auf zwei Klavieren vorgetragen werden. Die mehresten dieser Stücke sind im Contrapunct der Octave gesetzt, so dassentweder die oberste Stimme um 8 Töne tiefer, oder die zweite um 8 Töne höher gespielt wird. Zur ersten Übung würde ich Nº 27.28.29.30. und 25 wählen. Hierauf Nº 6.13.15 und 17; weil in diesen Stücken das Pedal sehr leicht gesetzt ist. Ausser Nº 10 werden sie alle lang sam vorgetragen. Die Absicht die ich habe, Lernenden Gelegenheit zu geben, sich in dieser Art des Orgelspiels zu üben, muss das Urtheil über meine Arbeit leiten und bestimmen.





















